



Geehrt für langjährige Mitgliedschaft: Jörg und Rolf Hoppe (von links), Stephanie Fritsch, Hans-Joachim Brauer und Walter Degenhardt. Foto: privat

Vorstand wieder komplett

Die Burgdorfer Schützen wählen Frank Duensing zum 2. Vorsitzenden

BURG DORF (r/fh). Bei der jüngsten Mitgliederversammlung haben die Burgdorfer Schützen wichtige Personalentscheidungen getroffen. Sie wählten Frank Duensing einstimmig zum 2. Vorsitzenden. Damit ist der Vorstand nach einer sechsmonatigen Vakanz wieder vollständig besetzt. Auch im Bereich der Finanzen gab es eine Veränderung. Patrick Wiebeler wurde zum neuen 2. Schatzmeister gewählt und tritt damit die Nachfolge von Matthias Meyer an, der nach rund 13 Jahren aus dem Amt verabschiedet wurde.

kepreise stabil bleiben. So kostet ein Bier (0,3 Liter) weiterhin 4,00 Euro, die Lüttje Lage 1,50 Euro.



Frank Duensing (links) ist der neue 2. Vorsitzende der Burgdorfer Schützengesellschaft, Patrick Wiebeler übernimmt den Posten des 2. Schatzmeisters. Foto: privat

Großen Raum nahm während der Versammlung zudem das Burgdorfer Volks- und Schützenfest ein, das vom 25. bis 28. Juni gefeiert wird. Zur Freude der Mitglieder gaben die Organisatoren bekannt, dass die Getränkepreise stabil bleiben.

Der Festplatz bietet viele Attraktionen, als besonderes Highlight wurde das Fahrgeschäft „Rock and Roll“ angekündigt. An allen Abenden wird im Festzelt gefeiert. Am Samstag tritt dabei die Memories Coverband live auf. Für diesen Abend beträgt der Eintritt 15 Euro. Der Vorverkauf läuft bereits. Karten sind im E-Center am Ostlandring sowie in der Weserstraße erhältlich. Am Donnerstag, Freitag und Sonntag sorgen DJs für Partystimmung. Während der Eintritt am Donnerstag und Sonntag frei ist, werden am Freitag 5 Euro fällig.

Außerdem wurden bei der Versammlung langjährige Mitglieder geehrt: Walter Degenhardt für 70 Jahre, Stephanie Fritsch, Hans-Joachim Brauer sowie Jörg und Rolf Hoppe für 50 Jahre.

„Junge Talente rücken nach“

Bei der Versammlung der TSV-Handballer würdigt Abteilungsleiter Heidmar Felixson die erfolgreiche Nachwuchsarbeit

BURG DORF (r/fh). Bei der Mitgliederversammlung der Handballer von der TSV Burgdorf hat Abteilungsleiter Heidmar Felixson auf die sportlichen Erfolge der vergangenen Monate zurückgeblickt. Die U23-Mannschaft holte sich die Meisterschaft in der Regionalliga der Männer und feiert die damit verbundene Rückkehr in die 3. Handballbundesliga.



Abteilungsleiter Heidmar Felixson (2. von rechts) ehrt Sascha Seiffert (von links), Ralf Schaperjahn und Dennis Marcheel für 25-jährige Mitgliedschaft. Foto: privat

Die A-Junioren gehören in diesem Jahr zu den besten vier Mannschaften Deutschlands, mussten sich erst im Halbfinale knapp dem SC Magdeburg geschlagen geben. Auch die U17, die B-Jugend der TSV, stieß bis ins Viertelfinale der deutschen Meisterschaft vor, wo sie schließlich am TuSEM Essen scheiterte. „Um unseren Nachwuchs mache ich mir gar keine Sorgen“, sagte Felixson. Er ist zugleich Nachwuchskoordinator und Co-Trainer bei den Recken, dem Bundesligisten TSV Hannover-Burgdorf. „Immer wieder rücken junge Talente auf und können bis in den Profibereich reinschnuppern“, betonte er.

Der Andrang ist insbesondere bei den Jüngsten enorm. Der Jahrgang der Minis (6-10 Jahre) muss in der kommenden Spiel-

zeit in zwei Mannschaften aufgeteilt werden. Bei den noch jüngeren, der Ballspielgruppe (4-6 Jahre), gibt es eine Warteliste von rund 30 Kindern, die darauf hoffen, bald nachrücken zu können. „Schwierig ist zum einen die Hallen- und zum anderen auch die Trainersituation“, erläuterte der Verantwortliche Dieter Rück. Es sei nicht einfach Übungsleiter zu bekommen, die in den Nachmittagsstunden bereits in der Halle stehen könnten. Erfreut zeigte sich der Vor-

stand der Handballabteilung über die wieder steigenden Mitgliederzahlen, so ist die Anzahl von 416 auf 448 angestiegen. Auch finanziell stehe die Handballabteilung auf einer soliden Grundlage, was auch daran liege, dass „die zu oft selbst verschuldeten Verbandsstrafen deutlich eingedämmt werden konnten“, wie es Kassenwartin Karin Klein formulierte. Allerdings müsse im Auge behalten werden, dass die Abgaben an die Stadt Burgdorf durch die

Übernahme der Energiekosten künftig deutlich steigen werden. Gegen Ende der Versammlung ehrte Felixson langjährige Mitglieder der Handball-Abteilung: Sascha Seiffert, Ralf Schaperjahn und Dennis Marcheel für 25 Jahre. Die weiteren Jubilare werden bei der Jahreshauptversammlung des Gesamvereins der TSV Burgdorf am 27. Mai gewürdigt: Detlef Wichmann für 65 Jahre, Olaf Rotter für 50 Jahre und Carsten Schröter für 40 Jahre Mitgliedschaft.

Moor-Projekt ist angelaufen

Beitrag zum Natur- und Klimaschutz: Altwarmbüchener Moor, Rehburger Moor und Trunnenmoor sollen wiedervernässt werden

REGION (rp). Eine Fläche von etwa 2500 Fußballfeldern, ein Budget von 34 Millionen Euro und eine Laufzeit über zehn Jahre. Das Life-Projekt RePeat (Restoration of Peatlands) ist ein riesiges Projekt der Region Hannover und des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWK). Mit einem klaren Ziel: Drei große Moore in der Region sollen wiedervernässt werden.



Es kann losgehen: Das Altwarmbüchener Moor stellt den größten Teil des Life-Projekts RePeat dar. Foto: Marcel Hollenbach/Region Hannover

Dabei geht es um das Altwarmbüchener Moor, das Rehburger Moor und das Trunnenmoor mit einer Gesamtfläche von 1840 Hektar. Davon stellt das Altwarmbüchener Moor mit 1226 Hektar mit Abstand den größten Teil dar. Die Moore liegen in den Städten Burgwedel, Burgdorf, Neustadt am Rübenberge, Lehrte, Sehnde und Hannover sowie in der Gemeinde Isernhagen. Den offiziellen Startschuss des Projekts gab es bereits im Januar 2026. Doch bevor es so richtig losgehen kann, ist eine Menge Vorarbeit nötig. Diese Arbeiten laufen aktuell.

In den Gebieten finden bereits kleinere Pflegemaßnahmen der Naturschutzverwaltung statt. Im Winter 2025/2026 wurden im Trunnenmoor in Burgwedel nährstoffarme Stillgewässer von Bäumen und Sträuchern befreit. Das bewirkt schon jetzt, dass sich geschützte Tier- und Pflanzenarten wieder ausbreiten können. Zudem werden in allen Mooren Daten gesammelt und ausgewertet. „Die weitere Facharbeit erfolgt dann in thematischen Teams“, erklärt Bettina Dörr, Sprecherin des NLWK.

34 Millionen Euro stehen für das Projekt zur Verfügung. 10 Millionen Euro umfasst die EU-Förderung, jeweils 12 Millionen Euro stellen das Land Niedersachsen und die Region. „Ein erheblicher Teil des Projektbudgets ist für den Erwerb von Moorflächen zugunsten der Projektträger vorgesehen“, erklärt Dörr. Denn die Moorgrundstücke haben viele unterschiedliche Eigentümer oder Pächter.

Daher bietet das Projekt unterschiedliche Wege an, den Fleckenteppich zusammenzuführen. Neben dem Verkauf wird Eigentümern angeboten, Gestattungsverträge zu unterzeichnen – für den Fall, dass sie sich nicht von ihren Grundstücken trennen möchten. Für land-

wirtschaftlich genutzte Flächen soll zudem ein Tauschangebot geschaffen werden.

Um sich einen Überblick zu verschaffen, wurde bereits das gesamte Gebiet systematisch überflogen. Dabei wurden lückenlose Bildaufnahmen der Moore angefertigt, die auch als Grundlage für die Wertermittlung dienen sollen. Das Flächencheckgeschäft soll dann im letzten Drittel der Projektlaufzeit abgeschlossen werden.

Aktuell gründen sich Projektbeiräte zu jedem der drei Teilgebiete. „Die Projektbeiräte dienen insbesondere der Vorbereitung und Begleitung des gesamten Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsprozesses für die Wiedervernässungsmaß-

nahmen“, sagt Dörr. Bis Winter 2029/2030 sollen zudem die Ingenieurplanungen mit Schwerpunkt auf Wasserrückhalt in Moorflächen vorgenommen werden – inklusive der Baugenehmigung. Die direkten Arbeiten zur großflächigen Wiedervernässung der Moore haben noch nicht begonnen. Diese umfassen im Wesentlichen Grabenverschlüsse und die Anlage von Moordämmen zum Rückhalt von Regenwasser. Erste Arbeiten der Biotoppflege werden ab Herbst 2026 beginnen. Die Sanierung und Neuanlage von Gewässern für Amphibien sind ab 2027 geplant. Der Schwerpunkt der Umsetzungen wird aber erst in der zweiten Projekthälfte liegen.

HANNOVER Camper

MEISTER WERKSTATT
Elektrotechniker | KFZ-Meister
Karosserie spezialisiert | Tischler

DIE NEUE HEIMAT DER PREMIUM-MARKEN!

Qualität, die bleibt. Service der überzeugt.

Hannover Camper ist ab Juni 2026 die neue Heimat für Carthago & Malibu Van im Norden – als autorisierter Händler, Vermieter und Servicepartner. Alles unter einem Dach. Alles aus einer Hand.

AKTION-COUPON
10% Rabatt
auf alle Sondereinbauten

z.B.:

- Solaranlagen
- Anhängerkupplung
- Klimaanlage
- Wechselrichter u.v.m.

Der ausgewiesene Coupon gilt nur bei Vorlage dieses Coupons. Ohne Coupon gilt der reguläre Preis. Nur einmalig einlösbar. Gültig bis zum 29.05.2026.

WERKSTATT-TERMINE OHNE LANGE WARTEZEIT!

Autorisierter Servicepartner für Carthago, Malibu Van, Knaus, Weinsberg und Tabbert. Spezialisten für den gesamten Aufbau aller Marken: Aufbaureparaturen, Unfallschäden, Solar- und Klimaanlage, LiPo-Batterien, Luftfedern, TÜV- und Gasprüfung und vieles mehr – zuverlässig, kompetent und alles aus einer Hand.

Servicepartner der 5 Marken: **carthago**, **malibu**, **WEINBERG**, **KNAUS**, **TABBERT**

QUALITÄT & KOMPETENZ PERSÖNLICH & KUNDENNAH ALLES AUS EINER HAND

Burgdorf lädt ein!

Pferde- und Hobbytiermarkt

16.05.2026

Samstag / 8 - 13 Uhr

Attraktives Familienprogramm

Pony-Leistungsschau

Kinderaktionen

Entenrennen auf der Aue

Oldtimer-Treffen

SambaZamba

... und nach der Veranstaltung zum Shoppen, Erleben und Genießen in die Innenstadt

Weitere Termine: 20. Juni, 18. Juli, 15. August & 19. September.

Sparkasse Hannover

CAR WASH

Hannoversche Allgemeine

Neue Presse

Marktplatz

Weitere Infos: vvvburgdorf.de, Hotline: 05136 - 1862

SMB lädt zu einer Stadtführung ein

Zur Geschichte jüdischen Lebens in Burgdorf

BURG DORF (r/fh). Bei der nächsten Stadtführung des Stadtmarketingvereins (SMB) richtet sich der Fokus auf die Geschichte jüdischen Lebens in Burgdorf.

Treffpunkt ist am Sonntag, 7. Juni, um 14 Uhr am Wicken-Thies-Brunnen auf dem Spittaplatz. Teilnehmerkarten gibt es im Vorverkauf bei Bleich Drucken und Stempeln, Braun-

schweiger Straße 2, Telefon (05136) 1862. Dagmar Bendig leitet den Rundgang. Einerseits veranschaulicht sie die lange Tradition des jüdischen Glaubens in Burgdorf und die Bedeutung jüdischer Familien in der Stadtgesellschaft. Andererseits erzählt sie von den Burgdorfer Jüdinnen und Juden, die während des Nationalsozialismus fliehen mussten oder in Konzentra-

tionslagern ermordet wurden. Vor den Häusern, in denen sie einst wohnten, erinnern heute Stolpersteine an ihr Schicksal.

Eine weitere Station des Rundgangs ist die ehemalige Synagoge an der Poststraße 2, in der sich heute die KulturWerkStadt befindet. Bis 1934 war sie lange Zeit ein wichtiges Zentrum des jüdischen Gemeindelebens in Burgdorf gewesen. Dass sie in

der Reichspogromnacht 1938 nicht angezündet und zerstört wurde, ist vermutlich nur der dichten Fachwerkbauweise in der Innenstadt zu verdanken. Der damalige Feuerwehrkommandant Adolf Michelssen hatte die Nationalsozialisten gewarnt, dass die Flammen auf benachbarte Häuser übergreifen und einen Großbrand auslösen könnten.